

<u>Newsetter</u>

Newsletter der AIDS-HILFE BADEN-WÜRTTEMBERG Ausgabe Nr.5 Frühjahr/Sommer 2010

Liebe Leserinnen und Leser!

am 5. Juni 2010 begehen AIDS-Hilfen, Kirchgemeinden und Eine-Welt-Gruppen gemeinsam die **Nacht der Solidarität**. Solidarität mit dem Schicksal der weltweit ca. 33,2 Millionen Menschen mit HIV. Deutschlandweit werden sie mit Aktionen, Konzerten, Ausstellungen, Gottesdiensten, Performances, Infoständen und Demonstrationen Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erregen. Aufmerksamkeit, die in diesem Jahr besonders den Kindern gilt.

Den Kindern, die trotz HIV-positiver Eltern ohne das Virus zur Welt kommen können. Vorausgesetzt die Eltern haben die notwendige medizinische Betreuung.

Allerdings ist der Zugang zu HIV-Medikamenten für viele Menschen in Gefahr!

Am 28.04.2010 hat in Brüssel — hinter verschlossenen Türen — die nächste Verhandlungsrunde zum EU-Indien-Freihandelsabkommen begonnen. Bisher bekannt

gewordene Vorschläge der EU beinhalten eine Ausweitung der geistigen Eigentumsrechte im pharmazeutischen Bereich. Bei der Bereitstellung von bezahlbaren, lebensnotwendigen Generika-Produkten spielt Indien für die ärmeren Länder eine zentrale Rolle. Die Verfügbarkeit von sogenannten Kombinationspräparaten hat die Behandlung von HIV/Aids-Patienten revolutioniert. Die Bereitstellung kostengünstiger Generika-Präparate ist nur möglich, weil Indien keine Patent-Hemmnisse kannte, die diese Zusammenstellung behindert hätte. 92 % von 4 Mio HIV-Infizierten erhalten "bezahlbare" Generika, meistens aus Indien.

Im Rahmen der Anpassung an WTO-Standards hat Indien ein Patentrecht entwickelt, das eine ausgewogene Balance zwischen dem Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten für Patienten und den Interessen der Pharmaindustrie schuf.
Ohne diese in Indien hergestellten
Generika wären im Laufe des letzten
Jahrzehnts Millionen Menschen gestorben.
Das zu verhandelnde EU-Indien-Freihandelsabkommen darf diese Entwicklung
nicht bedrohen. Weitere Infos dazu bei
der Facebook-Gruppe "Recht auf Gesundheit — Recht auf Medikamente!

http://de-de.facebook.com/ group.php?gid=1089249758165 06

Wir appellieren an die Politiker und Politikerinnen – unsere Stellvertreter – in der EU, den **Menschen vor den Profit** der Pharmafirmen zu stellen.

Gaby Wirz Geschäftsführerin Aids-Hilfe Baden-Württemberg e. V.



Die Nacht der Solidarität in Stuttgart am 6. Juni 2010

Alljährlich lädt das bundesweite **Aktionsbündnis gegen AIDS** (www.aids-kampagne.de) zur Nacht der Solidarität ein. In ganz Deutschland werden dann Zeichen für weltweit mehr als 33 Millionen Menschen mit HIV/AIDS gesetzt.

Das Aktionsbündnis versteht sich als Plattform von Nichtregierungsorganisationen, die gemeinsam einen Beitrag zur Bewältigung des Problems HIV/AIDS leisten möchten. Angeregt wurde die Initiative durch die Gründung der Ecumenical Advocacy Alliance (Globales ökumenisches Aktionsbündnis)
Ende 2000. Diese internationale Allianz von
Kirchen und kirchennahen Organisationen will
mit einer weltweiten Kampagne das
Schweigen über AIDS beenden und die
Eindämmung der globalen Epidemie vorantreiben. Die deutschen Partner der internationalen Aktion schlossen sich 2001 zu einem
Initiativkreis zusammen.

Das Stuttgarter Aktionsbündnis gegen AIDS besteht aus folgenden Organisationen/Gruppen:

- AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
- Kath. AIDS-Seelsorge Die Brücke e.V.
- AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landeskirche Württemberg
- · Brot für die Welt
- Evangelisches Missionswerk in Südwestdeutschland e.V.
- Kranich AIDS in Afrika e.V.

Dieses Jahr wird die Stuttgarter Nacht der Solidarität am Sonntag, 06.06.2010 **im Haus der Katholischen Kirche**, Königsstraße 7, 70173 Stuttgart, stattfinden. Das diesjährige Programm finden Sie unter:

http://aidshilfe-stuttgart.de/index.php?article_id=198

Weitere Auskünfte zur Nacht der Solidarität in Stuttgart erteilt gerne:

• Sarah Sämann-Luy,

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711/22 46 9–17, Präsenzzeit:

Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, E-Mail:

sarah.saemann-luy@aidshilfe-stuttgart.de.

Aids-Hilfe Heidelberg e.V. Seminar "HIV & Alter"

Am 26.03.2010 nahmen 18 Teilnehmer-Innen am Seminar im Rahmen der Medizinischen Rundreise der DAH teil, die meisten von ihnen Betroffene. Einen Tag lang komprimierte Wissensvermittlung über alle Fragen, die mit HIV und Alter zu tun hatten. Welche Aspekte des Lebens und der Gesundheit haben mit der Infektion, welche mit dem allgemeinen Alterungsprozess zu tun und wie können wir sie unterscheiden.

Aus den vielen positiven Rückmeldungen hier ein paar Zitate:

" Der Stellenwert selbstverantwortlichen

Handelns (Rauchen, Ernährung, Sport) ist deutlich geworden."

" Das Seminar gab mir Hoffnung für die weiteren kommenden Jahre."

"Es beruhigt, dass die Probleme HIV Positiver mit dem Alter nicht fundamental anders sind als in der Allgemeinbevölkerung, es ist mir deutlich geworden, dass man uns deshalb im Alter nicht einfach abschieben kann." "Meine Ängste sind jetzt viel geringer gewor-

den - Danke."

Wir können das Seminar allen nur empfehlen!



"Pass auf deine Eier auf" - Aids-Hilfe Heidelberg e.V. im Frühling 2010

Osteraktion in der Heidelberger Hauptstrasse am 1. April

Kein Aprilscherz: die Öffentlichkeitsgruppe der Aidshilfe lud zum Eierlauf in der Hauptstraße ein, bei der es neben Kondomen hart gekochte Ostereier zu gewinnen gab. Viele Passanten, vor allem Jugendliche, machten sofort begeistert mit beim Eierlaufen, lachten, spielten, informierten sich.

Unsere Safer-Sex-Broschüren sind weggegangen wie warme Semmeln, dazu 48 Ostereier mit Roter Schleife und 120 Kondome, die

man nur bekam, nachdem man mitgemacht

Gleichzeitig wurden die Spielbegeisterten animiert, sich um ihre Gesundheitsvorsorge (HIV und andere STI's) zu kümmern.



Infostand in Heidelberg

"Kleiner Riese" — Aids-Hilfe Pforzheim e.V.

Die Stadt Pforzheim hatte angekündigt, alle Zuschüsse an soziale Einrichtungen um 15 % zu kürzen — uns, der AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. wurde jedoch in einem Gespräch mit der Sozialverwaltung mitgeteilt, dass wir um 65 %! — in Euro 27 600.- gekürzt werden sollen. Faktisch stehen wir jetzt mit 65% an der Spitze der vom Sparkurs der Stadt betroffenen Einrichtungen.

Warum, ist nicht nachvollziehbar, denn die

AIDS-Hilfe hat ihre Hausaufgaben gemacht, hat parallel zu einem Sparkurs ihren Eigenfinanzierungsanteil in den letzten Jahren auf rund ein Viertel des Gesamtetats erhöht

Würden die angekündigten Kürzungen so durchgesetzt werden, wie sie derzeit vorgeschlagen sind, müsste die Beratungsstelle geschlossen werden.

Wir waren sehr aktiv: es gingen Briefe an OB

Hager und alle Gemeinderäte und an unsere Mitglieder, wir haben viele Gespräche mit Entscheidungsträgern der Fraktionen geführt, wir hatten Pressekonferenzen und es gab Gespräche mit benachbarten Einrichtungen zu möglichen Kooperationen.

Wir sind eine kleine Beratungsstelle und haben lediglich 2,25 Stellen, davon 1,75 Fachstellen, darüber hinaus wird unsere Arbeit derzeit von 16 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ergänzt und unterstützt; unser Verein umfasst ca. 200 Mitglieder und repräsentiert eine breite Unterstützung in der Bürgerschaft der Region.

Demgegenüber steigt die Arbeit im Beratungsbereich weiter an, allein im 1. Quartal fanden so viele Erstkontakte statt, wie im gesamten Voriahr.

Maria Kurz, AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Frühlingsaktion der Aids-Hilfe Pforzheim e.V.

Anlässlich des kalendarischen Frühlingsanfangs am 20.03.2010 verteilte die Öffentlichkeitsgruppe der Pforzheimer AIDS-Hilfe in der Fußgängerzone Tulpen, Kondome, rote Schleifen und Infosachen an die Bevölkerung. Viele PassantInnen freuten sich über den überraschenden Frühlingsgruß, blieben für ein kurzes Gespräch stehen, spendeten spontan etwas für die AH oder bekundeten wie wichtig unsere Arbeit sei.

Wir freuten uns über die gelungene Aktion und über die zahlreichen Solidaritätsbekundungen und planen schon die nächste Aktion!

Georg Jonczyk, Diplom Sozialarbeiter / FH



Das Projekt "Women to Vienna" zieht HIV-Aktivistinnen aus ganz Osteuropa und Zentralasien an

lgk — Am 31. März 2010 endete die Bewerbungsfrist für das Twinning-Projekt "Women to Vienna". Ziel des Projekts: Frauen aus Osteuropa und Zentralasien die gemeinsame Teilnahme an der Welt-Aids-Konferenz (IAC) im Juli in Wien zu ermöglichen — und zwar als "Zwillingspaar" mit einer Frau aus Deutschland.

Fast hundert Bewerbungen sind für das Twinnig-Programm bei der GSSG eingegangen. Jetzt sind die Daten zu den Herkunftsländern der osteuropäischen und zentralasiatischen Bewerberinnen ausgewertet.



Aus der Ukraine und aus Russland haben sich die meisten Frauen beworben. Aber auch aus den Ländern Kirgisistan, Kasachstan und Usbekistan haben sich mehrere Frauen für ein Twinning mit einer deutschen Frau gemeldet. Weitere Anfragen erreichten die GSSG aus den baltischen Staaten, aus Polen, Moldawien, Tadschikistan und Aserbaidschan.

Eine Expertinnen-Kommission hat die Bewerberinnen ausgewählt, die mit dem Twinning-Programm an der IAC teilnehmen können. Zur ehrenamtlichen Kommission gehört auch die Geschäftsführerin der Alds-Hilfe Baden-Württemberg, Gaby Wirz. Die Frauen, die sich für das Twinning qualifizieren konnten, kommen aus der Ukraine, aus Aserbaidschan, Tadschikistan, Kasachstan, Russland, Litauen, Usbekistan und Kirgisistan.

Die Frauen werden dann mit jeweils einer Frau aus Deutschland die IAC gemeinsam erleben. "Es gab mehr qualifizierte Frauen als wir im Moment finanziell fördern können", erläutert Jurorin Gaby Wirz. "Wir hoffen, die nötigen Mittel bald zusammen zu haben, damit der Brückenschlag zwischen Ost und West gelingt!"

Weitere Informationen unter: www.stiftung-gssg.org

News etter

Wieder HIV-Test-Angebot in Konstanz

Das Gesundheitsamt des Landkreises Konstanz mit Sitz in Radolfzell bietet seit dem 15.03.2010 nach langer Zeit auch wieder in Konstanz einen kostenlosen und anonymen HIV-Test an.

Die Blutabnahme wird montags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Medizinischen Versorgungszentrum des Klinikums Konstanz (Klinik West, MVZ), Luisenstraße 7, 78464 Konstanz durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weiterhin bietet das Gesundheitsamt montags von 14:00 bis 15:00 Uhr im Amt für Gesundheit und Versorgung, Scheffelstraße 15, 78315 Radolfzell HIV-Antikörpertests an.

Bei Verdacht auf eine Infektion mit Hepatitis B und/oder Syphilis können auch diese Risiken mittels Labortests abgeklärt werden. Telefonische Auskunft gibt das Gesundheitsamt unter:

Tel. 07531/80026-11 oder -19.



Das war mal wieder nötig...

Am 23. Oktober 2009 machten sich Frauen aus verschiedenen Teilen Baden-Württembergs auf den Weg in die Jugendherberge nach Creglingen im schönen Taubertal. Eingeladen hatte der Landesverband der Aidshilfen in Baden-Württemberg zu dem 14. Treffen für Frauen mit HIV/Aids.



Gleich bei der Begrüßung bekam jede Frau von Rosi Kuhn, der Herbergsmutter, neben ihrem Zimmerschlüssel ihren "Wellness-

Von Freitag Abend bis Montag Nachmittag sollten wir von Rosi und ihrem Wellness-Team liebevoll umsorgt und verwöhnt werden. Auch sportlich wurde uns einiges geboten. Am Samstag gab es "Rückenfit" und am Sonntag "Boxaerobic" mit der Sportherapeutin Natalie. Montags ging es gleich nach dem Frühstück zum Walking. Begleitet wurde die Gruppe außerdem von Gabriele Violet, die schon seit einigen Jahren auf verschiedenen Positiventreffen Shiatsu-Behandlungen und Gruppenarbeiten wie z.B.

Traumreisen und Malgruppen anbietet. In diesem Jahr wurde ein Seminar mit dem Titel "Lebensplan" angeboten. Dabei ging es um Hindernisse im Leben und den Umgang mit Ihnen. Es war eine sehr spannende Sache und hat bei einigen einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Abgerundet wurde das Ganze durch das gemütliche Ambiente der Jugendherberge, vor allem das gesunde und leckere Essen. Die Jugendherberge ist wirklich das beste Beispiel dafür, dass man auch mit einem geringen Budget lecker, gesund und abwechslungsreich in einer Großküche kochen kann.

Natürlich gab es zwischen den Aktivitäten noch genügend Zeit für einen Austausch unter den Frauen und für viele sehr persönliche Gespräche, sei es bei Tisch, im gemütlichen hauseigenen Bistro am Abend, beim Spaziergang oder ganz kuschelig in der Sauna.

Leider vergingen die Tage viel zu schnell: "Wir haben uns gut erholt, haben neue Kräfte gesammelt für unseren oft schwierigen Alltag mit der Diagnose HIV und freuen uns alle schon sehr auf das Treffen von 04.-07.11.2010."

Das Treffen konnte Dank der stattfinden.

Elke Adler

Run4help 700.17 = quasi 17 Marathons am Stück für die Aidshilfe Arbeit

Laufen für den guten Zweck – eine Idee, die Unterstützung sucht.

Cornelia Herde, Schatzmeisterin der AH Offenburg und ihr Mann Hans-Jürgen wollen "laufend helfen". Daher legen sie den Weg vom Wohnort Offenburg in ihre Heimatstadt Straubing im Sommer zu Fuß zurück — für den guten Zweck.

Die Spenden kommen der AH Offenburg, der Aids-Beratung Niederbayern und dem Verein "laufendhelfen.de" zugute.

Von Offenburg (28. Juli) geht es dabei in 17 Tages-Etappen bis zum Zielort Straubing (13. August), wobei mit unter Teilstücke von 50 Kilometern Länge bewältigt werden müssen. Über den Drei-Täler-Weg geht es in den Schwarzwald bis Donaueschingen, dann entlang der Donau nach Straubing. Dort werden die Herdes beim Gäubodenvolksfest einlaufen und die Aktion zünftig bei Bier und Hendl ausklingen lassen.

Sie finden diese Idee verrückt? Oder doch eher gut? Dann können Sie das Projekt unterstützen!

Willkommen sind alle, die sich den Herdes für ein paar Kilometer oder auch Etappen anschließen wollen und den einen oder anderen Kilometer-Obolus beisteuern.

Gesucht werden zudem Sponsoren und Spender, die für den Benefizlauf ihre Schatulle öffnen.

Unternehmen können mit ihrem Firmenlogo auf dem Begleitfahrzeug werben oder die Patenschaft für ein Teilstück übernehmen. Ansonsten kann jeder mit einer Spende Kilometer kaufen und so virtuell am Lauf teilnehmen.

Jeder Euro zählt!

Weitere **Info**rmationen gibt es auf der Homepage: **www.hcherde.de**





Bodensee/Oberschwaben

Buggenreuterstr. 12 79106 Freiburg Telefon 0761/27 69 24 www.aids-hilfe-freiburg.de

Heidelberg Rohrbacher Straße 22 69115 Heidelberg

Georgstr. 27 88212 Ravensburg Telefon 0751/35 40 72

Freiburg

Karlsruhe

Konstanz

76137 Karlsruhe



L*A*S*H bedankt sich bei der Löffler von Puxhausen Stiftung

Passend zum Osterfest konnte sich **PLUS e.V.**, die Psychologische Lesben- und
Schwulenberatung Rhein-Neckar, über ein
besonders großes Geschenk freuen. Die **Löffler von Puxhausen-Stiftung**, vertreten durch den Stiftungsvorstand Dr. HansPeter Restle und Stiftungsrat Dr. Dieter
Schuster spendeten **2000,-** € **an L*A*S*H** (Looking After Sexual Health).

Für die Zukunft plant die Löffler von Puxhausen-Stiftung den Aufbau eines Erholungsheims für **HIV-positve** Menschen.

Neben dem interaktiven Internetauftritt mit **Online-Beratung** der im Mittelpunkt des Projektes steht, sind spezifische Gruppenangebote z.B. für Schwule mit HIV/AIDS aufgebaut worden. Außerdem bietet

L*A*S*H den HIV-Schnelltest in schwulenfreundlicher Atmosphäre kostenlos und anonym an.

Durch das **vielfältige Angebot** leistet L*A*S*H somit einen wichtigen Beitrag zur **HIV-Prävention Rhein-Neckar Raum**.

Weitere Informationen zu L*A*S*H: www.check-lash.de

TERMINE

Aids-Hilfe Stuttgart e.V.

14.07., 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Café Tocchetto, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., Büchsenstr. 34-36, 70174 Stuttgart: Patientencafé der Aids-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. und der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. zum Thema: Sozialrecht.

30.07., Stuttgarter CSD - 20.00 Uhr, Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart: Die große Udo Jürgens-Show — Benefizshow zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V..

Frank Issler interpretiert Lieder von Udo Jürgens mit Unterstützung vom Chor Ton ART vom Verein für Kleinkunst und Showtanz 2007 e.V.

31.07., 16.00 bis 24.00 Uhr, 19. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. -Markt- und Schillerplatz, Stuttgart **01.08.**,13.00 bis 23.00 Uhr, 19. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. -Markt-/Schillerplatz und Kirchstraße, Stuttgart

Aids-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/ Alb-Donau e.V.

05.06., 9.30 Uhr Infostand und Veranstaltung Nacht der Solidarität in der Fußgängerzone Ulm

06.06., 10.00 Uhr Spätstück in der Ulmer AIDS-Hilfe

09.06. / 07.07., 18.00 Uhr HIV-Schnelltest in der Ulmer AIDS-Hilfe

11.07., 10.00 Uhr Spätstück in der Ulmer AIDS-Hilfe

21./22.07., 9.00 — 14.00 Uhr JugendFilmTage Ulm - Obscura Kino im Roxy

23./24.07., 16.00 Uhr Infostand Obstwiesenfestival Dornstadt

28.07., 9 - 18 Uhr Infostand Sommeraktion am Hauptbahnhof Ulm

Aids-Hilfe Tübingen-Reutlingen e.V.

05.06., ab 12 Uhr Nacht der Solidarität: Reutlingen, vor der Nikolaikirche, Infostand mit Quiz und Trommelmusik

Aids-Hilfe Baden-Württemberg e.V.

31.07., 16 Uhr Parade beim Stuttgarter CSD mit dem IWWIT-Truck und Fußtruppe

01.08., ab 13 Uhr Infostand auf der Hocketse der Aids-Hilfe Stuttgart

gedruckt werden.

78462 Konstanz Telefon 07531/2 11 13 www.aidshilfe-konstanz.de

Telefon 0721/3548160 www.aidshilfe-karlsruhe.de

Offenburg/Ortenaukreis

Malergasse 1 77652 Offenburg Telefon 0781/7 71 89 www.aids-hilfe-offenburg.de

Pforzheim

Goldschmiedeschulstr. 6 75173 Pforzheim Telefon 07231/44 11 10 www.ah-pforzheim.de

Schwäbisch Gmünd

Traubengässle 3 73525 Schwäbisch Gmund Telefon 07171/93 23 43 www.aidshilfe-gmuend.de

Stuttgart

Johannesstraße 19 70176 Stuttgart Telefon 0711/22 46 9-0 www.aids-hilfe-stuttgart.de

Tübingen-Reutlingen

Herrenberger Str. 9
72070 Tubingen
Telefon 07071/44 49 0
www.aidshilfe-tuebingenreutlingen.de

Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau

Furttenbachstr. 14 89077 Ulm Telefon 0731/3 73 31 www.aidshilfe-ulm.de

Unterland

Dammstraße 34/2 74076 Heilbronn Telefon 07131/8 90 64

Plus e. V. und L*A*S*H

Alphornstraße 2 a 68169 Mannheim Telefon 0621/3362185 www.plus-mannheim.de

AKTHIV + e.V. www.akthivplus.



Dieser Newsletter konnte auf Grund der freundlichen Unterstützung von KONICA MINOLTA

IMPRESSUM

AIDSHilfe-Baden-Wurttemberg e.V. Haußmannstraße 6 70188 Stuttgart Telefon (0711) 2155244 Telefax (0711) 2155245 E-Mail gaby.wirz@aidshilfe-bw.de Homepage http://www.aidshilfe-bw.de V.i.S.d.P. fur diesen Newsletter
Gaby Wirz (Geschäftsfuhrerin) und der Vorstand:
Ralf Fuhrmann (AH Pforzheim), Sylvia Harnack (AH Konstanz)
Thomas Kemedinger (AH Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau),
Klaus Koch (AH Konstanz), Joschi Moser (AH Schwäbisch Gmünc
Spendenkonto:
BW Bank Stuttgart BLZ 600 501 01 Konto 260 2286